

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **9 (1900)**

Heft 51

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint
• • • SamstagsParaissant
• • • le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50
Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile
oder deren
Raum.

Organ und Eigentum des

9. Jahrgang | 9^{te} Année

Organe et Propriété de la

Schweizer Hotelier-Vereins

Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen.
Admissions.

Hr. Hüster J., Hotel Château Gütsch, Luzern 60
Murer-Lusser J., Hotel du Lac, Locarno 30
Rommel Rud., Bad-, Kur- und Wasserheilanstalt, Zürich V 40

Neujahrgratulationen.

Seit Jahren hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die **Fachliche Fortbildungsschule** von den ceremoniellen Neujahrgratulationen zu entbinden. Wir laden nun unsere Herren Kollegen auch dieses Jahr ein, zu gleichem Zwecke einen beliebigen grossen oder kleinen Betrag zu Gunsten obgenannter Schule, welche diesen Herbst ihren achten Kurs begonnen hat, an die Redaktion der „Hotel-Revue“ in Basel einzusenden.

Die Spender werden im Organ veröffentlicht und betrachten sich diese damit von der Versendung von Neujahrgratulationskarten entbunden.

Ouchy, den 1. Dezember 1900.

Schweizer Hotelier-Verein,

Der Präsident:
J. Tschumi.

Souhais de Nouvelle-Année.

Depuis nombre d'années nos sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle. Cette année également nous croyons devoir inviter nos chers Collègues à bien vouloir envoyer à la rédaction de l'„Hotel-Revue“ toute somme qu'il leur plaira d'offrir en faveur de cette pratique institution qui a ouvert cet automne son huitième cours.

Les noms des donateurs seront publiés dans l'organe et ces derniers peuvent, grâce à leur subsides, se regarder comme exonérés de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.

Ouchy, le 1^{er} Décembre 1900.

Société Suisse des Hôteliers,

Le Président:
J. Tschumi.

Die Redaktion glaubt im Sinne aller Mitglieder zu handeln, wenn sie in erster Linie denjenigen Herren, die als Lehrer ihre Zeit und Kenntnisse in den Dienst der Fachschule stellen, als von den Neujahrgratulationen entbunden aufruft, auch wenn sie nicht noch ihr besonderes Scherlein beisteuern. Ihnen verhandelt die Schule ihr Zustandekommen und ihre gedeihliche Entwicklung, also mehr als mit einigen Ziffern ausgedrückt werden könnte.

Es sind dies die Herren:

Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
Müller John, Hotel d'Angleterre, Ouchy.
Rach A., Hotel du Faucon, Lausanne.
Schmidt J. A., Hotel Beau-Site, Lausanne.

Bis zum 1. ds. eingegangene Beiträge:
Sommes versées jusqu'au 1^{er} Décembre:

Hr. Erne M., Hotel Schriber, Basel Fr. 10
Flick C., Hotel Drei Könige, Basel „ 20
Otto P., Hotel Victoria, Basel „ 20

Uebertrag Fr. 50

Uebertrag Fr. 50

Vom 1. bis 8. Dez. eingegangene Beiträge:
Sommes versées du 1^{er} au 8 Décembre:

Hr. Brenn A., Direktor, Kurhaus Passugg, Fr. 10
Brunner M., Direktor, Hotel Storch, Basel „ 10
Burkard H., Direktor, Hôtels Beau-Séjour et Roseraie, Champel-Genève „ 10
Döpfner J., Hotel St. Gotthard, Luzern „ 20
Frau Wwe. Hirschy, Hotel Interlaken, Interlaken „ 20
HH. Kraft & Söhne, Hotel Bernhof, Bern „ 20
Hr. Oesch-Müller J., Hotel Junfablick, Interlaken „ 20

Vom 8. bis 15. Dez. eingegangene Beiträge:
Sommes versées du 8 au 15 Décembre:

HH. Balli & Cie., Grand Hôtel, Locarno Fr. 20
Hr. Balzari F., Hotel Metropole, Mailand „ 20
Berner F., Haldenhof, Luzern „ 10
Bossard-Ryl, Kuranstalt Felsenegg, Zugerberg „ 10
Eisenmann C., Hotel Prinz Carl, Heidelberg „ 10
Elkes A., Hotel Bellevue, Neuchâtel „ 20
Elwert P., Hotel Grande Bretagne, Mailand „ 20
Eisenberger G., Hotel Montfort, Bregenz „ 20
HH. Fanciola Frères, Hotel Metropole, Locarno „ 10
Hr. Gyr-Tanner K., Hotel Pfauen, Einsiedeln „ 20
HH. Haefeli Gebr., Hotel Schwaben, Luzern „ 20
Hr. Haerlin F., Hotel Vier Jahreszeiten, Hamburg „ 20
Hafen W., Grand Hôtel, Baden „ 20
HH. Hauser Gebr., Hotel Schweizerhof, Luzern „ 20
Hr. Hug J. P., Hotel Suisse, Nico „ 10
Krafft C., Hotel Baur au Lac, Zürich „ 20
Menge H., Generaldirektor, Claridge Hotel, London „ 20
Neubrand J. A., Hotel Continental, Montreux „ 20
Oschwald M., Hotel Strela, Davos-Platz „ 10
Ruchi Ed., Hotel Victoria, Interlaken „ 20
Unger-Donaldson Th., Hotel Belmont, Montreux „ 20

Vom 15. bis 22. Dez. eingegangene Beiträge:
Sommes versées du 15 au 22 décembre:

Hr. Adam E., Hotel Göschenen, Göschenen „ 10
Angst Ad., Direktor, Hotel Schweizerhof, St. Moritz-Dorf „ 10
Bon A., Hotel Rigi-First „ 15
Borsinger J., Hotel Verena, Baden „ 20
Breuer G., Direktor, Hotel Breuer, Montreux „ 20
Frau Wwe. Brunner-Legler, Hotel Glarnerhof, Glarus „ 10
Hr. Cattani Ed., Hotel Titlis, Engelberg „ 20
HH. Cornaz & Cie., Lausanne „ 20
Hr. Cornut Oscar, Hotel Clero, Martigny „ 20
Degenmann L., Hotel du Châtelard, Glarus „ 20
Dreyer-Wengi Ad., Bahnhofrestaurant, Luzern „ 20
Eggimann F., Direktor, Bad Weissenburg „ 20
Giger J., Hotel du Lac, St. Moritz-Bad „ 20
Gimpert E., Hotel de l'Observatoire, St. Cergues „ 10
Hausser A., Grand Hôtel, Neapel „ 10
Heim G., Hotel National, Strassburg „ 15
Hirzholzer A., Hotel Waldstätterhof, Luzern „ 10
Frau Hirt-Vy & Cie., Hotel Europe, Lugano „ 20
Hr. Hornbacher G., Hotels Engadinerhof und Albul, St. Moritz-Bad „ 10
HH. John Gebr., Hotel Spiez, Spiez „ 10
Hr. Kniser L., Hotel Anker, Rorschach „ 10
Kienberger J., Direktor, Hotel Quellenhof, Ragaz „ 20
Köhler E., Centralbahnhofrestaurant, Basel „ 20
Landgraf & Gaeng, Hotel Bellevue au Lac, Lugano „ 15
Laudsee Karl, Hotel Tirol, Innsbruck „ 10
Lugon F., Vernayaz „ 5
Mader R., Hotel Walhalla, St. Gallen „ 10
Mathis C., Hotel de la Ville de Paris, Strassburg „ 20
Matth J., Hotel des Alpes, Interlaken „ 10
Maurer J., Hotel du Nord, Interlaken „ 10
Morlock J., Hotel Limmathof, Zürich „ 10
Müller Carl, Kurort Stos und Hotel Quisiana, San Remo „ 10
Mützenberg-Haefeli A., Hotel Schonegg, Spiez „ 10
Neukomm H. R., Pension Tivoli, Luzern „ 10
Obermayr Ch., Direktor, Hotel Hof Ragaz, Ragaz „ 10
Oelschläger W., Hotel Stadthof, Zürich „ 10
HH. Oswald & Cie., Hotel Bellevue, Bern „ 20
Pfiffer & Cie., Hotel National, Luzern „ 20
Hr. Piniach Caspar, Hotel Post, Schuls „ 10
Pohl F. A., Hotel Bellevue, Zürich „ 15
Riechelmann F., Hotel Rigi Valdion, Glion „ 20
Riester C., Direktor, Bad Pfäfers (z. Z. Cernatraz Hotel Assouan „ 10
Ritter E., Hotel Gibbon, Lausanne „ 20
Schwarz C., Hotel Suisse, Cannes „ 10
Seler-Brunner J., Hotel Glacier du Rhône, Gletsch „ 10

Uebertrag Fr. 1095

Uebertrag Fr. 1095

Société de l'Industrie des Hôtels (National, des Bergues, Métropole et du Lac), Genève 50
Société du Grand Hotel et Hotel des Alpes, Territet (J. Bossi, Directeur) „ 20
HH. Sterchi, Müller & Cie., Grand Hotel und Kurhaus Mürren „ 20
Hr. Stettler, G., Hotel de la Gare, Biel „ 10
Hr. Strohl G., Hotel des Balances, Basel „ 10
Sutter C., Direktor, Hotel Rigi-Kaltbad und Hotel Quirinal, Rom „ 10
Truttmann M., Kurhaus Sonnenberg Seelisberg „ 15
Waelly A., Grand Hotel Magglingen „ 10
Wegenstein F., Neuhausen „ 20
Witzig Th., Bahnhofrestaurant, Winterthur „ 20
Woolfhat W., Hotel Rigi, Vitznau „ 15
Zingg J. G., Direktor, Hotel Monopol, Luzern „ 5

Summa Fr. 1300

Eine Weihnachts-Idylle.

Ort der Handlung: Bureau im Hotel Unikum zu X.
Zeitpunkt: Gegenwart.

Personen:

1. Anastasius, Hotelbesitzer
2. Amanda, seine Frau.
3. Fritz, ein Sekretär.

Anastasius: „Da sitzen wir nun schon den langen lieben Weihnachtstag und brüten — und brüten an den Adressen für die Neujahrgratulationen, ohne zu einem Ende zu kommen. Hauptsache ist, dass keiner meiner Kollegen vergessen wird, das gehört zum Geschäft.“

Bessinen Sie sich ein wenig, Fritz!
Fritz: „Da fehlt z. B. noch Herr A. in B.“
Anastasius: „Nun, warum gerade den? Hat mir letztes Jahr meinen Neujahrgruss nicht erwidert; doch was thut's, bin mit ihm geschäftlich verbunden — notieren wir ihn.“

Fritz: „Und Herr C. in D.“
Anastasius: „Ach was, seit der mit sich markten lässt, hat er mir nie geschadet als genützt; seine Gäste wollen nun auch bei mir markten, um aber den Schein zu wahren, notieren Sie ihn.“

Fritz: „Herrn E., unsern Nachbarn, hatten wir letztes Jahr vergessen.“

Anastasius: „Leidige Geschichte. Wo er mir einen Kunden abzwacken kann, thut er's; werde mündlich gratulieren, wenn er mir in den Weg läuft.“

Fritz: „Da fällt mir eben ein, dass Herr F. in G. schon seit zwei Jahren jeweilen am Neujahrstage seine persönliche Aufwartung macht.“

Anastasius: „Leider, ja. Ist mir ein lieber Freund und Kollege, aber... Kommen wir ihm mit einer Karte zuvor, vielleicht erwidert er in derselben Weise, und dann umso besser. Ferner?“

Fritz: „Da wäre noch Herr H. in K.“
Anastasius: „Nein, diesen nicht. Seit der mit den Kutschern und Führern per Du ist, sie mit Champagner traktiert und da- und dort hin vom Staat gedruckte Adresskarten verschickt, dass es den Empfängern „grün“ oder „blau“ vor den Augen wird, ist hier am Platze nicht mehr alles sauber. Ignorieren wir ihn lieber: wird ihm übrigens auch gleichgültig sein. Ist sonst noch Jemand?“

Fritz: „Nicht dass ich wüsste.“
Anastasius: „Jedes Jahr zeigt es sich, dass eine Anzahl Adressen vergessen worden und dann ärgert man sich hinterher.“

(Frau Anastasius erscheint unter der Thür.)
Frau Anastasius: „Habt ihr sie endlich beisammen? Ich begreife nicht, lieber Mann, wie Du Dich so aufregst und uns die Weihnachtsfreude verderben kannst, gibt es doch ein einfaches Mittel, alle Deine Kollegen zu befriedigen und dabei noch ein gutes Werk zu thun.“

Anastasius: „Und das wäre?“
Frau Anastasius: „Dein Freund N. leistet jedes Jahr einen Beitrag an die Fachschule in Ouchy und erklärt sich damit von den Neujahrgratulationen entbunden. Du bist doch auch Mitglied, warum befolgst Du sein Beispiel nicht?“

Anastasius: „Ausgezeichnete Idee, liebes Frauchen. Hätte mir eigentlich selbst einfallen sollen, aber das kommt davon, wenn man sich nicht Zeit nimmt, sein Leiblabb gründlich zu lesen. Fritz, schicken Sie sofort ein Mandat nach Basel. Von jetzt an werden an Kollegen keine Karten mehr verschickt, der Höflichkeit halber aber alle diejenigen beantwortet, die uns zugehen.“

(Der Vorhang fällt.)
An die ehemaligen Zöglinge der Fachschule in Ouchy.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass Eltern um das Wohl und Wehe ihrer Kinder, welche die Heimat verlassen haben, um sich in der Fremde für den Kampf ums Dasein weiter auszubilden, stets sehr besorgt sind, während bei der Jugend das väterliche Haus gar so leicht zeitweise in Vergessenheit geraten kann; so dass die sehnsüchtig erwarteten Briefe immer seltener eintreffen.

Diese Erscheinung macht sich auch in der grossen Familie unserer Fachschule bemerkbar, welche jetzt bald ihr 10jähriges Jubiläum feiern wird. Wir möchten daher alle diejenigen, welche seit ihrer Gründung derselben als Zöglinge angehört haben, freundlichst ersuchen, uns ein Lebenszeichen zu geben, indem sie, wenn möglich bis Neujahr, eine Postkarte mit Angabe ihrer Adresse (Namen, Stellung und Aufenthaltsort) an Herrn John Müller, Hotel d'Angleterre in Ouchy-Lausanne absenden. Gleichzeitig richten wir an die HH. Prinzipale, welche ehemalige Zöglinge der Schule in ihrem Dienst haben, die Bitte, dieselben zur Befolgung obigen Gesuches zu veranlassen. Es wird nämlich beabsichtigt, eine Sammlung in Form eines Postkarten-Albums mit den Namen aller früheren, gegenwärtigen und zukünftigen Schüler der betr. Anstalt anzulegen, welches als statistisches Material dienen und als dauernde Erinnerung hier aufgelegt und stets fortgeführt werden wird.

Indem wir allen unseren früheren Schülern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel und freundliche Grüsse senden, geben wir nochmals der Hoffnung Ausdruck, dass unserem Wunsche willfahren werde.

Der Direktor:
C. Gähli, Prof.

Internationaler Verein der Gasthofbesitzer.

Den Verhandlungen der kürzlich in Berlin stattgehabten Generalversammlung entnehmen wir folgendes:

Das Vereinsvermögen betrug am 1. November d. J. M. 141,600.

Die Jahresbeiträge der Mitglieder erreichten die Höhe von M. 35,000. Das Unterstützungskonto M. 4320. — Bis 31. März 1900 sind an Unterstützungen M. 43,461.67 verausgabt worden.

Betreffend Rabattbewilligung berichtet Herr Herr:

Mit vieler Freude kann ich den Herren die Mitteilung machen, dass meiner Anrogung auf die Hamburger Generalversammlung, die, uns gegen alle Recht zugunsten Prozentbewilligungen (seitens der Beamten- und Offiziersvereine etc. Red.) nicht mehr zu gewähren, von vielen Mitgliedern entsprochen worden ist. Vor allen kann ich die Hamburger Herren Kollegen rühmend hervorheben, indem sie ohne Ausnahme diese ungerechte Zumutung zurückgewiesen.

Ich richte heute nochmals an alle die dringende Bitte, sich dieser Blutsteuer zu entziehen. Seien alle Mitglieder unseres Vereins einig, zum Vorteil unserer selbst, dann aber auch zur Hebung unseres Ansehens, indem wir Jeden gleichwertig behandeln. Allen Kollegen kann ich den Artikel der „Hotel-Revue“ vom 2. Dezember d. J. Jahres empfehlen, worin ein Schweizer Mitglied die Kollegen auffordert,

die Zirkulare des „Warenhaus für Deutsche Beamte“ und andere, worin 5 bis 20 Prozent gefordert werden, dem Central-Bureau einzusenden und dieses soll alsdann alle insgesamt dem Warenhaus zurücksenden. Ein Gleiches wäre auch für unsern Verein zu empfehlen.

Das Vereinsorgan, die „Wochenchrift“, wird von Neujahr an in vergrößerter Form erscheinen. Betreffend Fachschule wird von der Versammlung folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die Generalversammlung beschliesst, von der Weiterführung bzw. Subventionierung einer Fachschule abzusehen und an Stelle der seither hierfür gemachten Aufwendungen für das Geschäftsjahr 1901/02 einen Beitrag bis zu 4000 Mk. zu bewilligen, welcher dazu dienen soll, Bildungsbestrebungen und Bildungszwecke jeglicher Art bei unsern Angestellten zu fördern und zu unterstützen.“

Den Schluss der Tagesordnung bildet die Wahl des Präsidiums, die einstimmige Neubestätigung der Herren Hoyer, Heinrich und Herfs ergibt. Herr Heinrich überreicht als Geschenk des Vereins einen silbernen Pokal als Geschenk des Vereins Berliner Hotelbesitzer.

Herr Th. Bieger in Ems wird zum Ehrenmitglied ernannt. Als Ort der nächsten Generalversammlung ist Stockholm bestimmt und als Zeit die erste Woche Juni. Für die Generalversammlung im Jahre 1902 ist Budapest in Aussicht genommen und als geeigneter Zeitpunkt der Monat Mai.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Die Gotthardbahn beförderte im November 1892 Personen (1899: 167,943). Oberammergau. Der Besuch der diesjährigen Oberammergauer Passionsspiele beläuft sich auf 273,785 zahlende Personen.

Die Bilanz der Weltausstellung, so wird aus Paris telegraphiert, wurde heute offiziell veröffentlicht. Nach dieser Publikation betragen die Ausgaben 116 1/2 Millionen Franken, die Einnahmen 114,456,000 Franken, das Defizit somit 2,044,000 Fr.

Weissensteinbahn. Die Regierung von Bern gibt den eidgenössischen Räten die Erklärung ab, dass sie gegen die verlangte Konzessionsverlängerung für die Eisenbahn Solothurn-Münster (Weissensteinbahn) keine Einsprache erhebe.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 7 au 1 décembre: Suisse 955, France 95, Allemagne 40, Amérique 16, Angleterre 24, Russie 30, Italie: 3. Divers: Pays-Bas, Espagne, Danemark, Asie: 10. — Total: 477.

Meirungen wird eine schöne Promenade erhalten. Die grosse aussichtsreiche ehemalige Pfundmatt ist dazu ersehen. Dieselbe soll mit zahlreichen Promenadenwegen durchzogen und mit Bäumen bepflanzt werden. Man sieht darin die Anfänge eines Kurgartens und Kursaales.

Der Berner Oberländer Verkehrsverein hat sein letztes Geschäftsjahr mit 21. Oktober abgeschlossen mit einem Aktivsaldo von 5604 Fr. Die Ausgaben für das laufende Jahr sind auf rund

25,000 Fr. berechnet. Die amerikanische Propaganda vom Führer „Bernier Land“ soll fortgesetzt werden. Hauptaufgabe für das Jahr soll Vereinigung der beiden Verkehrsvereine und die Herausgabe einer einheitlichen, zuverlässigen Fremdenliste sein.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. bis 7. Dezember 1900: Deutsche 687, Engländer 475, Schweizer 277, Franzosen 155, Holländer 141, Belgier 47, Russen 178, Oesterreicher 11, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 116, Dänen, Schweden, Norweger 18, Amerikaner 42. Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 2194. Darunter waren 76 Passanten.

Jubiläumspostmarken. Neuerdings sei daran erinnert, dass die Jubiläumspostwertzeichen am 31. Dezember nächsthin um Mitternacht ihre Gültigkeit verlieren. Dabei wird zu der früheren Publikation neu hinzugefügt: „Ein Umtausch gegen gewöhnliche Postwertzeichen ist nur bis zum 31. Dezember 1900 statthaft. Demnach können also allfällige übrige Jubiläumspostmarken oder -Postkarten noch bis zu diesem Termin bei den Postbüreau, zwar nicht gegen bar, sondern gegen gewöhnliche Postwertzeichen ausgewechselt werden.“

Mode. Die Herrenschneider des Londoner West-End machen neustens wieder einen Versuch, ein bedeutendes Problem, das sie und ihre eleganten Kundschaft schon lange beschäftigt, zu lösen. Es handelt sich um die Schwierigkeit, wie man die Männerkleidung so gestalten kann, dass man einen Herrn unfehlbar von einem Kellner unterscheiden kann. Die Herrenschneider sind immer häufiger, dass sie „Opfer der Verwechslung“ geworden sind, und rebellieren entschieden. So will man es denn mit grossen „Revolutionen“ des Gesellschaftsanzugs versuchen. Es handelt sich vor allem darum, das Vorderteil der Weste „durchbrochen“ zu arbeiten. Der Rand der weissen Weste soll perforiert sein, darunter wird farbige Seide sichtbar. Eine andere Neuerung ist das plissierte Oberhemd, das schon getragen wird, aber noch nicht allgemeine Verbreitung gefunden hat. Es ist interessant, dass die sogenannte dekorative Weste und das gefaltete Hemd schon vor hundert Jahren in Mode waren; die Piccadillyschneider, die nach langen Überlegungen diese „neueste Mode“ erdacht haben, sind also schon von ihren Grossvätern überholt worden.

Deutschland. Dass auch in solchen Fällen schwere Verluste eintreten können, in welchen man ungerechtfertigter Weise schadenersatzpflichtig gemacht wird, beweist folgender Fall: In einem Hotel G. hatte der Kaufmann H. aus Berlin Wohnung genommen und wurde in seinem Zimmer von einem herbeikommenden Stück Deckenverputz getroffen. Er behauptete nun, infolge dieser Verletzung dauernd in seiner Erwerbsfähigkeit beschränkt zu sein und stellte deshalb eine Entschädigungsforderung von Mk. 45,000. Das Gericht stellte in zwei Instanzen fest, dass dem beklagten Wirt kein Verschulden beizumessen sei und dass dem Unfall lediglich ein unglücklicher Zufall zu Grunde lag. Kläger wurde deshalb mit seiner Schadenersatzforderung unter Belastung der entstandenen Kosten abgewiesen. Trotzdem nun jede Verschuldung des Wirtes durch die Urteile verneint worden waren, fielen demselben doch die erheblichen Anwaltskosten des Prozesses zur Last, denn der abgewiesene Kläger war mittellos und die versuchte Kostenbeitreibung daher ohne Erfolg. Da die Kosten sich nach der Forderungshöhe richteten, der Kläger seine Forderung aber auf die Höhe von M. 45,000 geschraubt hatte, so er-

wachsen dem Wirt nicht weniger als M. 1,018 Anwältkosten. Der Kläger hatte es sich in II. Instanz durch Beschaffung des Armenrechts billig gemacht.

Verkehr auf dem Montblanc. Der Montblanc, dessen Besteigen früher fast unüberwindliche Schwierigkeiten bot, ist, wie schon berichtet, in diesem Sommer von 141 Touristen bestiegen worden. Es ist anzunehmen, dass der Besuch sich in den nächsten Jahren steigern werde. Der „Kladderadatsch“ unterscheidet nun dem Maire von Chamonix folgende Polizeiverordnungen:

§ 1. Sowohl bei dem Aufstieg als bei dem Abstieg haben die Touristen immer rechts zu gehen und rechts auszuweichen.
§ 2. Hunde und Kinder müssen auf dem Montblanc an der Leine geführt werden.
§ 3. Das Stehenbleiben, Ausruhen und Photographieren ist nur an den durch Tafeln kenntlich gemachten Stellen gestattet.

§ 4. Das Radfahren ist nur bei Aufstieg, nicht bei dem Abstieg gestattet.

§ 5. Das Schlittabfahren auf dem Gipfel des Montblanc ist verboten.

§ 6. Jede Verunreinigung des Montblanc ist verboten. Stullenpapiere, Wurstabfälle, Strassenbahn-Billets und Zeitungen sind in die auf dem Wege aufgestellten Papierkörbe zu werfen.

§ 7. Auf dem Gipfel des Montblanc hat sich jeder Tourist bei dem Polizeiamt zu legitimieren. Nicht genügend legitimierte Personen müssen wieder hinabsteigen.

§ 8. Leierkasten-Frauen, Zeitungs-Verkäufer und Händler mit Ausstellposten sind auf dem Gipfel des Montblanc verboten. Sie dürfen nur auf dem Wege und auf dem Gipfel ihr Gewerbe ausüben, wenn sie einen polizeilichen Erlaubnisschein haben.

§ 9. Den Anordnungen der dienstthuenden Polizei-Beamten ist unweigerlich Folge zu leisten.

Ueber die Saison 1900 im Berner Oberland. Russisch ist der Jahresbericht des Berner Oberländer Verkehrsvereins u. A. wie folgt: Recht launenhaft war sie, die vergangene Saison, bald tiefe Missstimmungen und schlimme Befürchtungen veranlassend, bald auch wieder zu schönen Hoffnungen berechtigt, ungleich ausstellend, aber trotz alledem einen leidlichen Durchschnitt erzielend, welcher freilich umsonst alle befriedigt hat, als einerseits der Paradesommer von 1899 vorausgegangen war, welcher nun einmal gerne als Normalmassstab angewandt wird, und weil andererseits der Unternehmungs- und Spekulationsgeist nach fetten Jahren alzu uppig ins Kraut schiesst, hier neue Unterkaufsanstalten ins Dasein ruft, dort die bestehenden erweitert und verschönert. Es müsste somit die Zunahme der das Oberland besuchenden Touristen in der Saison 1900 stand zunächst unter dem Zeichen der Pariser Weltausstellung. Dort ist die Erklärung zu mancherlei ungewöhnlichen Erscheinungen zu suchen. Dann lag aber auch in der politischen Atmosphäre eine Spannung, welche der normalen Entwicklung einer Fremdensaison recht ungünstig war und manchen Gewinn paralysierte, der durch anderweitig günstige Konstellationen erzielt wurde. Der Transvaalkrieg, der alle Welt in Atem haltenden Wirren in China, ja selbst Präsidentenwahl in der nordamerikanischen Union mit der ihr vorausgehenden, das ganze öffentliche Leben erregenden Campaigne, waren die ausschlaggebenden, lemmenden Faktoren. Dagegen kann allerdings eingewandt werden, dass die grosse

Weltmesse an der Seine uns zahlreiche Elemente zugeführt habe, welche die Schweiz sonst schwerlich besucht hätten, es sei ja gerade das amerikanische Reisepublikum gegen früher stark angewachsen.

—*—

Richtig. Wicks: „Eine schlechte Köchin verschafft den Aerzten die Hälfte ihrer Patienten.“ — Hieks: „Ja, und eine gute die andere Hälfte.“

Kleines Missverständnis. Professor: „Nun — Vermögen ist nicht gerade die Hauptsache zum Studium für Ihren Sohn: aber Wissensdurst muss er haben!“ — Rubenbauer: „Wissen S', Durst hat mei' Nazi g'nug, Herr Professor!“

Boshaft. Wirtin: „Jetzt ist mein Mann schon wieder seit vier Stunden fort!“ — Gast (gutmütig): „Na, darüber müssen Sie nicht gleich so ärgerlich sein!“ — Der will halt auch einmal gern ein gutes Glas Bier trinken!“

Parier. Reisender zum Hotelwirt: „Ich hoffe doch, dass Sie kein Ungeziefer in Ihren Zimmern haben?“ — Wirt: „Gewiss nicht, nur das, was die Reisenden selber mitbringen!“



1. Ist einem meiner Herren Kollegen die Adresse des Herrn Oskar Gagg, Hotelsekretär, bekannt? H.

2. Wer kann über Erfahrungen berichten, die er mit Bogenlampen in geschlossenen Räumen, wie Vestibüls etc., gemacht hat? D. J. Mitteilungen an die Redaktion erbeten.

Ueber E. Dörig, Kellermeister, erteilt gegebenenfalls nähere Auskunft Das Centralbureau.

Theater.

Reperioire vom 23. bis 30. Dezember 1900.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, Schneewittchen. Abends, Faust und Margarethe. Mittwoch, Schneewittchen. Abends, Der Prophet. Donnerstag, Lucia. Freitag, Der Hochzeitsgast und Kurmarker und Picardie. Samstag, Wallensteins Tod. Sonntag, Schneewittchen. Abends, Traviata.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Centralbureau
Sammelstelle für nichtkonvenierende
Rabatt- u. Annoncen-Zirkulare.

Bail-Seiden-Robe Fr. 13. 30

Kunstgewerbliche
Weihnachts-Ausstellung
in der Möbelhalle in Zofingen.
mit Spezial-Abteilung für Hotel-Einrichtungen
zu Gunsten der Ferienkolonie für Erholung bedürftiger Kinder.
Eröffnung 15. Dezember. Schluss 26. Dezember.
Täglich von Morgens 9—12 Uhr, Nachmittags von 1—7 Uhr.
Eintritt 30 Cts. Loose 50 Cts. 1018
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Die Ferien-Versorgungs-Kommission.

Hotel-Steigerung.
In Abänderung der in Nr. 48 der Hotel-Revue erfolgten Publikation wird in der Konkursache über Carl Infanger, Wirt in Engelberg,
Dienstag, 8. Januar 1901, nachmittags 1 Uhr
das **Hôtel des Alpes in Engelberg**
samt dazu gehörendem Umgelände, nahe beim Bahnhof, im Centrum des Fremdenverkehrs gelegen, an öffentl. Steigerung gelangen.
Das Hotel ist gut unterhalten, enthält 30 Betten und hat infolge seiner ungemein günstigen Lage bei gehöriger Bewirtung einen gesicherten und rentablen Saisonbetrieb. Die Rentabilität kann durch Vergrößerung des Geschäftes wesentlich gesteigert werden. Konkursamtliche Schätzung der Liegenschaft beträgt Fr. 90,000. Die Steigerungsbedingungen liegen vom 21. Dezember an bei dem Konkursamt Engelberg zu Jedermanns Einsicht auf. 1003 H4610Lz
Engelberg, 27. November 1900.

Das Konkursamt Engelberg.

Passier-Maschine „TRIUMPH“
Eldg. Patent 17779
— Zum Durchpassiren —
Suppen, Saucen, Früchten etc.
— Unentbehrlich —
für alle
Hotels, Restaurants, Pensionen etc.
Man erzielt mit derselben
überausende Erfolge
Die Maschine wird mit 4 herausnehmbaren
Sieben geliefert
Gebrüder Schwabenland
840 Ludwigshafen a. Rh.
Spezialität:
Gediegene Küchen-Einrichtungen
für
Hotels, Restaurants und Cafés.

Hotel-Direktor,
durchaus erfahrener Fachmann, mit besten Referenzen versehen, gegenwärtig Leiter eines erstklassigen Hotels, sucht auf kommandes Frühjahr anderweitiges Engagement.
Geft. Offerten unter Chiffre H 1045 R an die Expedition.
Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de
'Ozonateur.
Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.
Indispensable
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.
En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.
Nombreuses références.
Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul' Helvétique, Genève.

Hotel zu verkaufen.
An einem Hauptplatz im Berner Oberland ist ein **Hotel** mit Mobilar zu verkaufen. Dasselbe hat 90—100 Fremdenbetten, ist in schönster Lage und hat schattige Anlagen. 1034
Nähere Auskunft erteilt Notar Schneider in Interlaken.

Direction ou Gérance d'hôtel
cherchée
par jeune homme, 32 ans, actif, énergique, ayant occupé situation pareille dans un hôtel de 2^{me} ordre et devenu libre de ses engagements par suite de vente.
Parle français, allemand et anglais, connaissance parfaite de la tenue de livres. Caution sur demande. Références 1^{er} ordre. Accepterait de préférence situation en Suisse romande.
Adressez les offres à l'administration du journal sous chiffre H 1024 R.

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zu Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.
Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.
Fasshahnenfabrik und Korkschnelderei.
Wir zeigen hierdurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldepot unserer patentierten **Fasshahnen eidg. Pat. 7337** errichtet haben:
Basel Hr. F. Eckhardt-Schweri
HH. Schneeberger & Co.
Bern Hr. C. R. Ziegler
Luzern HH. Meyer, Sibler & Co.
Thun Hr. Leopold-Born
Zürich HH. Gantner & Co., Gantner, Sibler & Co.
Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällige fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

Kur-Hotel
mit 23 Zimmern und 37 Fremdenbetten, 2 grosse Speisesäle, Damensalon, Rauchzimmer, Terrasse, Gartenwirtschaft, Kurgarten mit Baumanlagen, Kegelbahn und Pavillon, Bäder, grosser Gemüsegarten und Wiesland, ca. 85 Aren, am Bodensee, Schweizer-uter, ist in Folge Geschäftsveränderung
zu verkaufen. 1036
Näheres auf gefl. Anfragen unter Chiffre Z. M. 8562 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (Z A 12254)

GESUCHT
für ein Passanten-Hotel mit 80 Betten in Schuls ein
Concierge
der einen Gehülfen stellen soll.
Dienstdauer vom 1. Mai bis 1. Oktober.
Nur Bewerber mit prima Referenzen werden berücksichtigt.
Offerten: Hotel Post, Schuls. 1035

Herdfabrik und Eisengiesserei
H. Koloseus, Aschaffenburg
Kgl. bayer. Hoflieferant
Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde
mit oder ohne Wasser-
heizung sowie alle
sonstigen
Koch-, Back-, Brat-, Wärm-
und Spülapparate
für
Hotels, Restaurants,
Cafés etc.
Zitat: Keltische Kunst.
Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Frankfurter Kochkunstausstellung 1900.

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
38 Bahnhofstrasse 38.

356

Machine à laver, système Robert Schindler.

Installations de Blanchisseries modèles. 1031

Lavage par mouvement de lessiv spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.

Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.

Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.

Plus de 200 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne.

Références des 1ers hôtels. — TELEPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzige Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40. II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198. —. II. Kl. Fr. 144.65

Sefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskunft erteilt die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kürschgerstrasse 12, Basel.

Hotel-Verkauf.

Ein mit modernstem Comfort ausgestattetes, solid gebautes, mittelgrosses

HOTEL

mit guter Klientel und grossem Umschlag in bevorzugter Lage am Vierwaldstättersee ist verkäuflich.

Anzahlung (nach Umständen) circa Fr. 120.000.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1032 R.

THO'S LOWE

Assoc. San. Inst. & FILS

Ingénieurs Sanitaires

Diplômés de la Ville de Londres

Cannes-Nice-St. Moritz.

Installations faites en Suisse.

Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja), Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hôtel, Belvédère, Stefani, et Dépendance (Schulz), Kronenhort et Bellavista, Saratz, Enderlin, Rosig et Dépendance, Weisses Kreuz, Laquant (Pontresina), Waldhaus (Vulpera), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Bregaglia (Promontorio), Concordia (Zooz), Hôtel de la Poste, Château Fürstentum, Château Tagstein (Thun), Rigi-First (Lucerne), Kurhaus Lenzerheide (près Chur).

Bad-Hotel-Verkauf.

Das altrenommierte, gut eingerichtete

Hotel und Soolbad Schweizerhalle

1 Stunde von Basel, mit hübschen Garten- und Parkanlagen nebst 405 Aren 75 m² Matten, Acker und Wald, samt Inventar ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Für Auskunft und Besichtigung wenden man sich gefl. an P. Christ-Briefer, Freiestrasse 54, Basel.

F. KNUCHEL

vormals Osburg-Stroebele

Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule

Vollständige Hotels-Einrichtungen

Polster-Möbel

Möbel in allen Holz- und Styl-Arten

Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Wolldecken.

J.A. Haab-Naef
Zürich V.
Kellerer-Spezialitäten
Illustr. Preislisten
gratis u. franko

Zürcher & Zollikofer

930 St-GALL (Z.äg. 1314)

Rideaux

EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande.

Zu verkaufen

Ein Pensionsgebäude

etc. etc.

mit prachtvollen Parkanlagen, in schöner Lage des Vierwaldstättersees, auch geeignet für Herrschafts-Sitz oder Institut, Dampfschiffstation. 0.648 Lz.

Nähere Auskunft erteilt

A. V. Grüter

1027 Luzern.

Junger, tüchtiger, sprachkundiger

Sekretär und Geschäftsführer

mit langjähriger Hotelpraxis u. etwas Vermögen, sucht sich an einem rentablen Hotel-Geschäft zu beteiligen oder Stelle als Gérant.

1033

Gefl. Offert. unt. Chiffre E 5879 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.

Die Bilder-Brigg Zürich I hat den Alleinverkauf des am weitesten verbreiteten RAPID-Ziehers

H 1034 Z

Weltausstellung Paris 1900: „GRAND PRIX“

Höchste Auszeichnung

CHOCOLAT

SUCHARD

SUCHARD'S CACAO Ein wirklich guter und leicht verdaulicher Cacao. Das beste Frühstück.

SUCHARD'S Chocolat fondant Die feinste Tafelchocolade der Welt.

SUCHARD'S GIANDUJAS Die vorzüglichsten Chocolate-Bonbons.

Fest-Geschenke für Weihnachten und Neujahr.

HOTEL

avec grand Café-Brasserie

— à remettre. —

Bonne clientèle. Affaires assurées pour un preneur capable. Occasion exceptionnelle. Pour tous renseignements s'adresser Case postale 4087, Lausanne. H 14491 L 1013

Passementerier

für Möbel, Vorhänge etc. etc. (Z.äg. 1510)

B. Friderich

Posamentier

ST. GALLEN.

Es ist gelungen!!

einen Wäschestopf-Apparat zu konstruieren, vermittelst welchem man schadhafte Linge jeder Art ungemein rasch so verweben kann, dass die ausgearbeiteten Stellen kaum zu entdecken sind. Diese Apparate lassen sich an vielen Nähmaschinen anbringen. Wo es nicht der Fall ist, macht sich eine neue Maschine in kurzer Zeit bezahlt.

Nähmaschinen beliebtester, solider und leistungsfähigster Systeme mit Wäschestopfer verknüpft zu Original-Fabrikpreisen.

L. Stahel-Kunz,

ZÜRICH I, Hirschengraben 10.

Per Occasion eine ungebrauchte Pfaff-Ringstich-Maschine, billig.

1008

Briefpapier

Postkarten, Couverts mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. liefert billig

Schweizer, Verlags-Druckerei Basel.

Baden-Baden.

Hotel-Restaurant-Verkauf.

Moderner Neubau (Eckhaus), in centraler Lage am Sonnenplatz, bei den Badanstalten gelegen: circa 130 qm. grosser Pracht-saal, 25 Zimmer etc. Alles mit dem grössten Comfort ausgestattet, sofort oder später zu verkaufen.

Näheres durch die Eigentümer:

1019 Adolf und Heinrich Vetter, Baden-Baden.

Fabrikdepôt

Rosshaar, Matratzenwolle und Matratzenzdrich bezieht man am vorteilhaftesten bei H 14973

J. MEER, Huttwyl (Kt. Bern).

Muster zu Diensten und franko.

953

A REMETTRE

de suite pour cause de maladie un très bon

Hôtel d'Été

en Suisse française. Excellente affaire. S'adresser sous chiffre H 1017 R à l'administration du journal.

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare und Anstellungsverträge

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim

Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3.50
" à 100 " 6. —
" à 200 " 10. —

Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 " 2.50

Stellengesuche • Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portobausen für zu beiderseits Offerten, Fr. 2. — (Ausland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1. —. Vorausbezahlung in Marken erforderlich. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingereicht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide de cuisine

sucht Stelle in Hotel oder Restaurant I. Ranges. Prima Zeugnisse und Ein-pfehlungen zu Diensten. Offerten unter Chiffre O. H. 5104 an Orell Füssli, Annen, Bern.

1022

Bureau-Volontärin.

Fransösisch sprechende Tochter sucht Stelle als Sekretär-Volontärin event. Saalheftrichter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 514.

Chef de cuisine

ayant fait plusieurs saisons dans de grands hôtels, cherche place analogue pour l'été. Références. S'adresser sous chiffre L. A. 476, poste restante Duchy. H 14738 L 1029

Concierge

tüchtig und gewandt, gesetzten Alters, der vier Sprachen vollständig mächtig, mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen von Häusern I. Ranges, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt kann sofort geschehen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 457.

Glatte

tüchtige, deutsche und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle zu baldigem Eintritt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 511.

Hotel-Kassier

mit sämtlichen Bureau-Arbeiten vertraut, kautionsfähig und mit prima Referenzen versehen, sucht Stelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 503.

Hotel-Volontär.

Deutscher Referendar mit besten Zeugnissen, militärisch, Stenograph, etwas französisch, englisch, italienisch und spanisch sprechend, sucht, da ohne Vermögen, zur weiteren Ausbildung im Hotelwesen, sofort Stelle in einem Hotel der Schweiz, Italiens, Tirols oder Südtirols, in gesunder Klima. Eventuell mit Kost und Logis zufrieden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 520.

Kellermeister.

tüchtiger, erfahrener, ledig, mit den besten Zeugnissen u. Referenzen versehen, wünscht Stelle in Hotel oder grösseres Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 497.

Koch.

junger, tüchtiger, der sich noch weiter ausbilden möchte, sucht Stellung so bald als möglich. Empfehlungen zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 500.

Koch.

junger, tüchtiger, welcher auch in der Pâtisserie erfahren ist, sucht baldmöglichst passende Stellung. Gute Zeugnisse. Eintritt event. sofort. Offerten an die Exped. unter Chiffre 502.

Koch.

tüchtiger, selbständig und sparsam, sucht Stellung. Alter 20 Jahre. Eintritt sofort oder nach Ueberein-kunft. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 515.

Kochlehrling.

Für einen intelligenten Jüngling wird Stelle als Kochlehrling, in Hotel ersten oder zweiten Ranges gesucht. Eintritt sofort oder nach Belieben. Gefl. Offerten mit Bedingungen an die Exped. unter Chiffre 498.

Kochlehrling.

Ein Jüngling, 17 Jahre alt, ausgemerkter Conditor, der Handelslehre absolviert, sucht als Kochlehrling. Französische Schweiz bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 513.

Köchin.

seit mehreren Jahren im Hof-Haushalt thätig, sucht Stelle, event. sofort. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 504.

Köchin.

junge, tüchtige, mit guten Zeugnissen und Empfehlun-gen, welche schon in grösseren Hotels, neben Chef-Köchen, gearbeitet hat, sucht selbstthätiger Stelle in ein grösseres Hotel I. Ranges, gleichviel ob im In- oder Auslande. Offerten an die Exped. unter Chiffre 509.

Obkellner.

deutscher Schweizer, der auch französisch, englisch und italienisch spricht, im Besitze Hotel I. Ranges, gleichviel ob im In- oder Auslande. Offerten unter Chiffre H 1908 Ch vermittelt Haasenstein & Vogler, Chur. 929

Obkellner.

Strebsamer, junger Mann, der drei Haupt-sprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen und Empfehlungen, anderweitiges Engagement per Anfang Januar. Offerten an die Exped. unter Chiffre 516.

Portier.

tüchtig und solid, beider Sprachen mächtig und im Service gut bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle, am liebsten in Geschäftsfreisendehotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 519.

Portier-Conducteur.

deutsch, französisch und englisch, sowie etwas italienisch sprechend, mit prima Zeugnissen u. militärisch, sucht Stelle in besseres Hotel, für Sommerseason. Eintritt zweite Hälfte Mai. Offerten an die Exped. unter Chiffre 521.

Sekretär-Cassier-Chef de réception.

21 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig und im Besitze guter Zeugnisse, seit 5 Jahren im eigenen Geschäft thätig, sucht für Juli und August Stellung in einem Berghotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 510.

Sekretär-cassier (erster)

29 Jahre alt, kaufmännisch gebildet, deutsch, englisch und französisch perfekt sprechend und korrespondierend, mit guten Kenntnissen des Italienischen, durchaus tüchtiger und selbstthätiger Arbeiter, mit prima Zeugnissen und Referenzen, absolut zuverlässig und kautionsfähig, sucht sich für den Winter oder per Jahr zu placieren. Offerten an die Exped. unter Chiffre 462.

Sekretär.

Schweizer, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse und prima Referenzen, Stelle in Hotel I. Ranges im In- oder Auslande. Offerten bis H 1907 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. 928

Sekretär.

Ein junger Mann von 22 Jahren, Schweizer, tüchtig und vertraut, sucht Stellung per sofort oder später, als Sekretär event. auch als zweiter, in ein besseres Hotel in der Schweiz oder Ausland. Derselbe ist in den vier Haupt-sprachen in Wort und Schrift, sowie auch im Service gut bewandert. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 458.

Auf die bevorstehende Engagementszeit

erlauben wir uns hiemit darauf aufmerksam zu machen, dass das „Offertenblatt für Hotel-Personal“ auch unter den Hotel-Angestellten sich eines grossen Leserkreises erfreut und demzufolge

Inserate betr. Stellen-Angebote

in der Regel von bestem Erfolg begleitet sind. Wir empfehlen daher das Offertenblatt zu diesem Zwecke aufs Angelegentlichste.

Hochachtungsvoll

Die Expedition.

Stellenofferten. • Offres de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portobausen für zu beiderseits Offerten, Fr. 2. — (Ausland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1. —. Vorausbezahlung in Marken erforderlich. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingereicht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Koch.

Gesucht in ein Hotel-Pension ersten Ranges der Central-schweiz, ein bestens empfohlener, in allen Branchen der Küche erfahrener Koch. Eintritt 1 April 1901. Offerten mit Zeugnisabschriften an die Exped. unter Chiffre 516.

Köchin.

Für nächste Saison wird für ein Kurhaus nach Grächen eine Köchin (Gordon bleu) gesucht. Saison Fr. 100-120 monatlich, je nach Leistungen, vorzubehalten. Nur Anmeldungen mit ausgezeichneten Zeugnissen und Referenzen werden berücksichtigt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 505.

Köchin.

Gesucht auf Mitte Februar eine prima selbstthätige Köchin. Köchin, in ein kleineres Hotel ins Berner Oberland. Jahreslohn. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 506.

Sekretärin-Kassierin

Gesucht in Kuranstalt des Berner Oberlandes, Tochter welche schon in analogen Stellen in Hotels gedient, bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an die Exped. unter Chiffre 517.

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einreicht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nonkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

Jubiläums-Postmarken werden von jetzt an nicht mehr an Zahlungsstatt angenommen.

Les timbres-poste du jubilé ne sont plus acceptés en paiement.